

Bürgermeister sauer auf Telekom

Schnelles Internet: Nicht alle Bührener Interessenten werden das gewünschte Produkt „Call & Surf“ erhalten

BÜHREN. Die Vorfreude von Bührener Einwohnern auf das schnelle Internet ist getrübt. Grund: Das von der Telekom angebotene Produkt „Call & Surf“ werden nicht alle 143 am schnellen Internet interessierten Bührener erhalten können, sondern nur einige Kunden. „Call & Surf“ via Funk liefert für einen monatlichen Preis von 39,95 Euro einen schnellen Internetzugang sowie zusätzlich eine Festnetzflatrate.



Bernd Schucht

Genau dieses Produkt, so Bürgermeister Bernd Schucht, sei den Interessenten bei den Gesprächen im Zuge der Ausschreibung zugesagt worden. Im Oktober vorigen Jahres habe die Telekom in Bühren sogar damit geworben.

An dem anderen von der Telekom angebotenen Produkt „Web und Walk“, das nur Surfen im Internet ermöglicht, bestehe bei den Einwohnern hingegen kein Interesse, weil es finanziell nicht so attraktiv sei wie „Call & Surf“, so Schucht.

Die Telekom kann die Aussagen des Bürgermeisters nicht nachvollziehen. Mit dem Angebot „Web und Walk“ habe das Unternehmen

die Ausschreibungsbedingungen voll erfüllt, erklärte auf Nachfrage Telekom-Pressesprecherin Stefanie Halle.

Die Telekom habe nach den Ausschreibungsbedingungen im so genannten Cluster 3 (Süd-niedersachsen) die Ortschaft Bühren mittels Mobilfunk mit dem schnellen Internet versorgt.

Zum Zeitpunkt der Ausschreibung habe das Produkt „Web und Walk“ zur Verfügung gestanden. Dieses könnten die Kunden ab sofort entweder über die kostenlose Hotline-Nummer 0800-330300 oder im Telekom-Shop buchen. Die Kunden



Mobilfunkmast: Am Sportplatz in Bühren hat die Telekom die Antenne errichten lassen. Noch ist das aber ein Provisorium.

Foto: Schröter

erhielten ein Modem oder eine Karte und könnten dann sofort mit bis zu 42,2 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) surfen.

Das Produkt „Call & Surf“ mittels Funk sei hingegen nie Gegenstand der Cluster-3-Ausschreibung gewesen. Es sei aber durch den Ausbau in Südniedersachsen auch für einige Kunden verfügbar. Ob es gebucht werden könne, hänge aber von der jeweiligen Entfernung des Hauses zum Mobilfunkstandort ab. „Call & Surf“, so die Pressesprecherin, werde auch in Bühren „für einige Kunden in absehbarer Zeit buchbar sein.“

Hintergrund: Nach Informationen dieser Zeitung beruht das Produkt „Call & Surf“ auf der neuen so genannten LTE-Technik. „Web und Walk“ hingegen liegt die Technik UMTS zugrunde.

Funkmast genehmigen lassen

Bürgermeister Schucht wiederum kann die Stellungnahme der Telekom nicht verstehen. Er fühle sich veralbert. Warum, fragt Schucht, sei dann der Mobilfunkmast am Sportplatz errichtet worden, wenn im Endeffekt doch nicht für alle Interessenten beides möglich sei – schnelles Internet und Telefon?

Der 25 Meter hohe Mast ist noch ein Provisorium. Wie die HNA erfuhr, wird die Telekom für den Mast einen Bauantrag

einreichen, der erst noch genehmigt werden muss.

Von daher werde der Mast voraussichtlich erst Ende des Jahres fertig sein. (kri)

HINTERGRUND

Breitband-Ausbau im Landkreis

Die Telekom hatte bei der Ausschreibung des Landes Niedersachsen den Zuschlag erhalten für den Breitbandausbau im Landkreis Göttingen. Das Land, der Landkreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bezuschussen den Breitbandausbau.

Das Unternehmen setzte das Vorhaben mit einem Technologie-Mix aus Festnetz und Funk um. Anfang Dezember hatte ein Telekomsprecher der HNA gegenüber erklärt, im Gebiet der Samtgemeinde Dransfeld bestehe eine lückenlose Breitband-Versorgung mit der 2-MBit-Funktechnologie.

Beim Ausbau des Festnetzes, kündigte der Telekom-Sprecher an, werde zeitnah die Buchbarkeit der Anschlüsse in den Bereichen Niemetal und Adelebsen mitgeteilt. (kri)